



## Das Denkmal von Richard Kissling in Altdorf

### Der Künstler Richard Kissling

Richard Kissling lebte von 1848 bis 1919. Er machte eine Lehre als Bildhauer und bildete sich bei verschiedenen Bildhauern weiter, unter anderem bei Ferdinand Schlöth, der das Winkelried-Denkmal in Stans gestaltet hatte. Von 1874 bis 1883 arbeitete Richard Kissling in seinem Atelier in Rom, danach in Zürich. Nach seinem Tod ging sein künstlerisches Lebenswerk rasch vergessen.

Die meisten Arbeiten von Richard Kissling entstanden aus Aufträgen und Wettbewerben. So zum Beispiel auch das Denkmal für Alfred Escher vor dem Hauptbahnhof in Zürich, dasjenige für Benedikt Fontana im Fontanapark in Chur oder der Figureschmuck auf dem Torbogen des alten Bahnhofs in Luzern.

Richard Kissling suchte nicht seinen eigenen Stil als Künstler. Er wollte seine Kunstwerke immer in das damalige Zeitgefühl hineinfügen und dadurch die Betrachtenden beeindrucken, was ihm ausgezeichnet gut gelang. So konnte er mühelos verschiedene Darstellungsarten (Stile) gestalten. Seine Arbeiten zeichnen sich durch eine gewisse Einfachheit aus. Richard Kissling stellte die Erwartungen und Ansprüche der Auftraggebenden ins Zentrum seines Schaffens.

#### **Verwendete Literatur**

[www.hls-dhs-dss.ch/textes/d/D22475.php](http://www.hls-dhs-dss.ch/textes/d/D22475.php) (Zugriff am 28.7.2017)

Iten, K. (1995). „Aber den rechten Wilhelm haben wir ...“. Die Geschichte des Altdorfer Telldenkmals. Altdorf: Gisler, S. 177-183.